

Zu groß und zu unvernünftig?



Ernst Seidl

**51, Tübingen, Kunsthistoriker,
Direktor des Museums der Universität**

Sicher eine etwas unvernünftige Vision – aber man wird ja noch phantasieren dürfen: eine filigrane Glaskonstruktion bis zur Traufhöhe über dem Hof von Schloss Hohentübingen.

Der große Raum könnte sich von einem Parkplatz zu einem öffentlichen Skulpturengarten verwandeln, der die Abgusssammlung aus dem Rittersaal präsentiert. Zwischen den Skulpturen und Grünpflanzen würde das neue Café entstehen. Der nun leere Rittersaal diene in seiner Mitte als zentraler Eingang des Museums, das nach 25 Jahren einer grundlegenden Revision bedarf. Ein Teil des Rittersaales nähme die Ethnologische Sammlung auf, weshalb der nun freie Fünfeckturm ganz durch Institute genutzt werden könnte. Und ein gutes Drittel des Rittersaales wäre schließlich temporärer Ausstellungsraum ...

Zu groß und zu unvernünftig, um wahr zu werden – und wohl selbst für eine exzellente Universität zu ambitioniert, die besondere Veranstaltungsorte aber nötig hätte.

Jetzt merke ich gerade, dass ich wohl Unvernunft mit Utopie verwechselt habe. Das sollte natürlich nicht geschehen. Aber vielleicht gibt es ja auch einen Graubereich dazwischen.